

MEHRSPRACHIGKEIT IN DEN DEUTSCHUNTERRICHT EINBEZIEHEN: EIN BEITRAG ZUR HOCHWERTIGEN SPRACHLICHEN BILDUNG

1. NAME DER VERANTWORTLICHE*N AKTEUR*IN

Dr. Elena Stadnik, M. A. (Institut Ausbildung Krems)

2. TITEL/BEZEICHNUNG DES VORHABENS

„Mehrsprachigkeit in den Deutschunterricht einbeziehen:
ein Beitrag zur hochwertigen sprachlichen Bildung“

3. ZIELE DES VORHABENS

- Studierende verfügen über das grundlegende sprachtypologische Wissen, das ihnen erlaubt, die sprachliche Situation in jeder einzelnen Klasse fachlich qualifiziert zu bewerten. „Mehrsprachigkeit“ fassen sie dabei so auf, dass sie in dieses Konzept sowohl die sog. innere als auch die sog. äußere Mehrsprachigkeit miteinbeziehen.
- Auf der Grundlage dieses fachlichen Wissens sind sie in der Lage, eine konkrete Didaktik des Unterrichts, die die Mehrsprachigkeit von Kindern berücksichtigt, eigenständig zu entwickeln.
- Studierende sind in der Lage, die Förderung des Sprachbewusstseins für Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit zu gestalten, und schärfen so auch den fachlichen Blick der Kinder auf ihre Erstsprachen. *Language Awareness* ist für die (angehenden) Lehrenden ein wichtiges Unterrichtsziel.
- Studierende wissen, welche konkreten Sprachenvergleiche für den Deutschunterricht geeignet und diesem dienlich sind; sie wissen, welche (nachhaltigen) Bildungsinhalte mit Sprachenvergleichen transportiert werden, und fördern gezielt den Erwerb dieser Inhalte bei Kindern.
- Studierende erwerben die Fähigkeit, mit ihrem fachlichen und didaktisch geschickt aufbereiteten Wissen Neugier bei Lernenden für die Sprachenvielfalt zu wecken, ja sie dafür zu begeistern, und fördern auf diese Weise die Wertschätzung aller Schülerinnen und Schüler untereinander.

4. FORM UND ZEITRAHMEN DES VORHABENS

Umsetzung im Rahmen der Lehrveranstaltungen „Handlungsfelder schulischer Sprachreflexion“, „Grundlagen des Faches ‘Deutsch als Zweitsprache’“, „Fachdidaktische Praxisforschung“, SS 2021, jeweils Bachelorstudium, 2., 4., 6. Semester.

5. **PROJEKTPARTNER*INNEN/KOOPERATIONSPARTNER*INNEN**

Projektpartner*innen: ca. 110 TN des Seminars